

Strecke

Neumünster – Ascheberg

(red) Wie aus dem Jahresbericht 2011 des Fördervereins Ostholsteinbahn e.V. hervorgeht, wurde im vergangenen Jahr daran gearbeitet, eine Kostenstudie zu erstellen, die die Voraussetzung für einen Wirtschaftsplan mit einer Grobkalkulation der Kosten und Einnahmen eines Schienenbetriebs ist. U. a. beteiligten sich die Städte Neumünster und Plön an den Kosten dafür. Des Weiteren wurden im vergangenen Herbst Verkehrszählungen an allen zwölf öffentlichen Bahnübergängen zwischen Neumünster und Ascheberg durchgeführt. Außerdem wurde eine Aufstellung aller Objekte entlang der Bahnstrecke wie zum Beispiel Wasserdurchlässe, Brücken oder Dämme erstellt, in der auch der Zustand des Oberbaus dokumentiert wurde. Positiv wurde hervorgehoben, dass der Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes gegen die Entwidmung der Bahnstrecke inzwischen rechtskräftig ist. Somit bleibe diese erhalten und dürfe nicht abgebaut werden. Außerdem sei die Zahl der Vereinsmitglieder stetig gestiegen und auch die Flyer über die Ziele des Vereins würden bereits in der zweiten Auflage mit einer Stückzahl von 3.000 verteilt.